

Protokoll zur 12. Sitzung des 31. Studierendenrats am 12.07.2021



Ort: online
Beginn: 19.06 Uhr
Ende: 22.19 Uhr

Sitzungsleitung: Anton Borrmann
Protokollant: Darius Kirchbach
Protokollversion: öffentlich

Anhang 1 Tagesordnung

Anhang 2 Anwesenheitsliste

TOP 0 – Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung

Anton: 20 Mitglieder → beschlussfähig, fristgerecht eingeladen

TOP 1 – Angestelltenbelange

Elke: Grüßt alle, Sperrung der Küche wieder aufgehoben, AK Wohnzimmer räumt auf, Klemptner für kaputten Wasserhahn schon informiert, Sozialberatung für jemanden der nur Englisch spricht, Paula als Dolmetscherin. Vorsitzende haben Nachricht bezüglich Beschwerde über Rektorat erhalten, Annika Schneider vom DLF hat Anfrage wegen Kürzungen gestellt, Frage ob Caro das machen möchte, Heiko Hildebrand hat sich beschwert per Email, Sitzungsleitung soll sich kümmern

Max: Im August größere Veränderungen am Netzwerk des StuRa, mehrere Einschränkungen zu erwarten, da z.B. auch Computer im Netzwerk werden nicht gehen, in der Woche sollen auch neue Bildschirme für Arbeitsplätze, die noch alte haben und zum Teil neue Peripherie wie Mäuse und Tastaturen. Außerdem vier neue Festplatten für NAS um Ersatz zu haben. Neue Computer für Sitzungsleitung und SozialsprecherInnen. Zwei neue Softwarelizenzen. Alte Rechner werden ausgeschlachtet um Ersatzteile zu haben, Festplatten vernichtet. Zum Weitergeben müssen Teile abgeschrieben werden. Gesamtpreis 7.000 Euro.

Anton stellt Antrag für Max:

Abstimmung über Mittelfreigabe:

Ja: 21

Nein: 0

Enthaltung: 0

Antrag angenommen

Anne: IG Kunstgeschichte will Grillen zum Semesterabschluss durchführen, fragt nach Raum vor SSR an, Erstis der Sprechwissenschaften wollen ein Sommerfest veranstalten und fragen ob sie den Raum auch nutzen können.

Elke: Der Aufenthaltsraum wird gerade nicht als Aufenthaltsraum genutzt, der Raum kann aber nicht als Veranstaltungsort genutzt werden, aber es können Stühle genutzt werden und Toilette. Erst auf Antrag.

Klara stellt Antrag für Anne:

Ja: 20

Nein: 0

Enthaltung: 0

Antrag angenommen

Anna: StuRa Seite für HastuZeit geschrieben, wartet bis nach der Sitzung um die Beschlüsse auf der Sitzung zu den Kürzungen noch reinzunehmen. Mit AK inklusion getroffen und über Logo gesprochen, macht Designentwürfe. Uni hat Infos für Orientierungswoche (online geplant) und Immafeier (in Präsenz geplant) veröffentlicht, StuRa kann bei Immafeier anwesend sein mit Stand auf Uniplatz.

TOP 2 – Referent*innenbelange

Äußere Hochschulpolitik

Kolja: viel Tagesgeschäft, war letzte Woche auf Landesrektorenkonferenz, als AK vorgestellt. Produktives Gespräch, Impfkation soll gestartet werden mit Werbung, dass sich Studierende Impfen können, Rektoren wollen Präsenzuni, keine Daten zu Impffortschritt unter Studierenden. Gerne Werbetrommel für Impfungen. Stimmungsbild wie wir Präsenzlehre im WiSe finden.

Klara: Findet Hybridlehre besser, da Lage im Herbst jetzt nicht einschätzbar. Wieso kein Testzentrum auf dem Campus?

Caro: Einige Fragen an Rektor wegen Präsenz. Hybridlehre ist nicht gut möglich, da nicht alle Hörsäle verfügen über die Technik, um Vorlesungen aufzunehmen. Er würde Studierende auch nicht jeden Tag testen lassen würde, da Ressourcen und keine Rechtsgrundlage. Über Alternativen wird gerade nicht nachgedacht.

Klara: Dass nicht alle Hörsäle die Technik haben funktioniert nicht, da niemand erwarten kann das gesamte Angebot digital stattfindet. Wenigstens ein Teil sollte online zur Verfügung stehen.

Kolja: Hybride Lehre ist bei Rektoren nicht beliebt. Auch wegen Freiheit der Lehre kann man den Professoren keine Vorgaben machen. Fakultätsinterne Regelungen könnten funktionieren. Kein Testzentrum oder Impfzentrum für die Uni aktuell absehbar.

Andreas: Studiert Medizin, bestand Testpflicht zu den Veranstaltungen. Testen könnte Option sein. Keine Zahlen wie hoch der Anteil ist, der sich an der MLU nicht impfen lassen kann/will.

Anna: Soll StuRa Impfkampagne auch durch Werbung unterstützen?

Kolja: Wäre gut, aber das fertige Sharepic und Pressemitteilung noch nicht fertig.

Per Akklamation angenommen. Stimmungsbild zur nächsten Sitzung, dann auch mit Text.

Innere Hochschulpolitik

Caro: DLF Interview würde gerne machen, nächste Woche mündliche Examensklausur, daher keine Zeit. Einer der Senatoren vielleicht? Heute Nachmittag Rektoratsgespräch, Besprechungen zu Protesten am Mittwoch, Gesangspädagogik ist nicht Musikpädagogik, Schließung war schon lange geplant da Professur ausläuft. WiSe soll wieder in Präsenz starten wie vor Pandemie, online nur wenn die Lage wieder schlimm wird. Muss noch öffentlich gemacht werden.

Aileen: 2018 wurde Bachelor geschlossen, vor 2 Wochen sollte auch Master ausgesetzt werden.

Bachelor wurde gestrichen mit Maßgabe, dass Master bestehen bleibt.

Elke: Wie geht es weiter mit Frau Schneider?

Caro: Senatoren waren alle anwesend, kennen sich auch in der Thematik aus.

Elke: Kein Vorwurf, eine der SenatorenInnen nicht genug, sollte jemand aus dem StuRa machen, Marius?

Marius: Kommunikation darüber in der Senatorengruppe.

Soziales

Julia:

Internationales

Paula: nicht anwesend.

Sport und Gesundheit

Andy: Nicht viel los. Studentisches Gesundheitsmanagement unzufrieden mit der Beteiligung bei der Umfrage. Abfrage nach psychischen Zustand schwierig, da Energie gebraucht um eine halbstündige Umfrage zu machen.

Aileen: Kann Kritik an der Umfrage nachvollziehen. Wurde Kritik schon weitergeleitet?

Andy: Noch nicht. Kommunikation ist nicht so einfach. Umfrage wird jetzt wahrscheinlich nicht mehr angepasst.

Veranstaltungen

Flo: nicht anwesend

TOP 3 – Sprechstunde: AKen, Hastuzeit und Studierendenradio

1. Hastuzeit:

Cynthia: Endredaktion, kurz vor Druck des neuen Hefts, guter ASQ-Jahrgang. Unsicherheit darüber, ob der Beschluss mit der Coronaaufgabe noch gilt, sonst gerne Antrag darauf, dass nur 2.000 statt 4.000 Exemplare gedruckt werden.

Anton stellt Antrag auf Auflage von 2.000

Ja: 23

Nein: 0

Enthaltung: 0

Antrag angenommen

2. AK ALV

Nicht anwesend.

3. AK Antifa

Am 22. ist Veranstaltung geplant, haben umdisponiert, Veranstaltung findet in einem anderen Rahmen statt. StuRa-Mitglieder herzlich eingeladen. Hallesche Jahrbücher sind jetzt raus, können erworben werden.

Klara: Kommt Textesammlung?

Mario: Lektor beim letzten Treffen nicht da, hofft auch, dass es bald kommt.

4. AK Wohnzimmer

Carl: Haben angefangen Küche aufzuräumen. Danke an Elke, dass das so schnell ging mit der Küche. In den letzten Tagen konnten Bierbänke benutzt werden. Küche wird schön gemacht. Idee Sofas ersetzen, da beschädigt. Donnerstag Teambuildinggrillen. In den nächsten Wochen meet and greet, um auf Interessenten zuzugehen. Planung für das Alumnitreffen konkretisieren sich, Präsenz kann für September noch nicht versprochen werden, planen zweigleisig.

5. AK Zivilklausel

Nicht anwesend.

6. AK que(e)r einsteigen

Aileen: nächste Woche Plenum, planen Klausurtagung.

7. AK Ökologie

Nicht anwesend.

8. AK Studieren mit Kind

Patricia: Nicht viel passiert, Treffen um künftigen Flohmarkt zu planen.

9. AK Protest

Nicht anwesend.

10. AK Inklusion

Nicht anwesend.

11. AK Uni im Kontext

Nicht anwesend.

12. AK kritischer Jurist*innen

Julia: gerade dabei ein Konzept für juristische Ausbildung mit Antidiskriminierungsstelle. Veranstaltung am 22. über Waffenverbotszone.

Mario: Was ist mit sechswöchiger Frist?

Julia: Haben Eilantrag gestellt. Wollen Waffenverbotszone unmittelbar thematisieren.

Anton: Haben eine schriftliche Begründung, warum Eil-.

Antrag auf Mittelfreigabe:

Ja: 18

Nein: 3

Enthaltung: 2

Antrag angenommen

13. AK Internationales

Keine Neuigkeiten.

14. Studierendenradio

Nicht anwesend.

TOP 04 – Anträge und Diskussionen

a) Feminismen e.V.

Text in der Tischvorlage

Marius: Gab es schon finanzielle Aufwendungen?

Anni: Nein, erst Ende der Woche in Druck.

Klara: Danke, dass der Plan besser ist als letzte Sitzung war. Gutes Festival.

Anni: Danke für zweite Chance.

Abstimmung mehr als 1.500 Euro:

Ja: 15

Nein: 6

Enthaltung: 2

Antrag abgelehnt, da 2/3-Mehrheit nötig.

Abstimmung über den Antrag:

Ja: 15

Nein: 6

Enthaltung: 2

Antrag angenommen.

b) Statement zur Debatte über die Petition „Das M-Wort muss weg!“

Text in der Tischvorlage

Robin: Damit haben wir als StuRa nicht zu tun.

Klara: StuRa hat auch Auftrag zur pol. Bildung.

Mirjam: Sieht kein hochschulpol. Zusammenhang. Ist zu allgemeinpolitisch. Jedes Thema betrifft auf eine Art Studierende.

Patricia: Betrifft stadtpol. Sache in der Stadt in der wir studieren. Dürfen uns allgemeinpol. Äußern.

Robin: Keine neuen Argumente. Nur weil andere StuRa das machen, müssen wir da nicht mitgehen.

Allgemeinpol. ist nicht in Stein gemeißelt, damit muss sorgsam umgegangen werden.

Beschädigt Ansehen des Gremiums.

Anton: Bitte keine Grundsatzdebatte.

Caroline: In unserer Satzung steht, dass wir pol. Bildung und Grundrechte machen müssen.

Anton: Wort entzogen.

Caroline: Wir reden über das M-Wort, das ist ein rassistischer Begriff. Es steht in der Satzung, dass wir das dürfen.

Felix: Es gibt ein allgemeinpol. das wir nicht überreizen sollten, in diesem Fall sollten wir es nutzen.

Wir dürfen uns nicht zu allem äußern, was uns gefällt, auch wenn wir einen weiten Rahmen haben.

Andreas: Ist für den Antrag, es ist wissenschaftlich bewiesen, dass Rassismus neg. Einfluss auf die Gesundheit hat.

Mario: Durch die Begrifflichkeiten wird eine Nähe zum N-Wort suggeriert, der nicht besteht. Ist ein historischer Begriff, der nichts mit dem N-Wort zu tun, darf nicht gleichgesetzt werden. Dieser Begriff ist geschichtlich tot und wird nicht genutzt, auch nicht von Rassisten.

Marius: Wir haben die Möglichkeit den Antrag anzunehmen, würde das aber ablehnen. Es gab eine niedrige Wahlbeteiligung, müssen darauf achten, dass StuRa allgemeine Studierendenbelange nicht aus dem Auge verliert.

Klara: Findet Diskussion absurd, es geht nur darum, diesen Post mit zu unterschreiben.

Abstimmung:

Ja: 13

Nein: 9

Enthaltung: 2

Antrag angenommen.

c) ASQ Zukunftsfähige Landwirtschaft

Text in der Tischvorlage

Abstimmung mehr als 1.500 Euro:

Ja: 20

Nein: 0

Enthaltung: 0

Antrag angenommen.

Abstimmung über den Antrag:

Ja: 22

Nein: 0

Enthaltung: 0

Antrag angenommen.

d) MLU unterfinanziert

Text in der Tischvorlage

Abstimmung über den Antrag:

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 3

Antrag angenommen.

e) Demoaufruf zur Senatssitzung

Text in der Tischvorlage

Abstimmung über den Antrag:

Ja: 20

Nein: 0

Enthaltung: 1
Antrag angenommen.

TOP 05 – Änderung der Satzung

Sind 23 Mitglieder anwesend, damit beschlussfähig

a. Einheitlich gegenderte Fassung und Streichung von §35

Patricia: 2015 wurde bereits gegenderte Satzung beschlossen, nur nie umgesetzt, also nur §35 streichen.

Klara: GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit

Felix: Gegenrede

Abstimmung über den GO-Antrag:

Ja: 9

Nein: 14

Antrag abgelehnt.

Robin: Bei Satzungsänderungen sollte öffentlich sein. Ist es ein Änderungsantrag auf die Satzung oder eine Neuverkündung der Satzung? Ist der Meinung, dass zwei Stellen nicht korrekt gegendert werden. Satzungsänderung aus dem Januar fehlt.

Glen: Auf welche Stellen beziehst du dich, die falsch gegendert sind?

Robin: Kommt gleich.

Anton: Ist als Änderung der Satzung gedacht. Allerdings Problem, dass Änderung aus dem Januar nicht drin ist.

Klara: Einige Stellen sind bereits gegendert, also sollte beschlossen werden.

Robin: §6 Abs. 2, Satz 2 und §6 Abs. 6, Satz 3 und §12 Abs. 2, Satz 2.

Felix: GO-Antrag auf Vertagung.

Anton: Gegenrede.

GO-Antrag:

Ja: 21

Nein: 2

Antrag angenommen. Auf nächste Sitzung vertagt.

Luisa: Fand Marius' Wortwahl respektlos.

Marius: Möchte sich dafür entschuldigen.

b. Ausschließliche Zusammenarbeit mit demokratischen Gruppen

Mirjam: Möchte sich dafür aussprechen mit Gruppen zusammenarbeiten, die auf dem Boden der FDGO stehen, wir sind ein demokratisches Gremium und das sollten wir festhalten.

Caro: Antrag nicht nötig, da wir das schon in der Satzung haben. Satzungsänderung wäre doppelt gemoppelt.

Mirjam: Kann Einwand nachvollziehen, aber in der Vergangenheit wurde sich nicht daran gehalten, zum Beispiel letzte Sitzung beim Thema Copwatch.

Caro: Bezieht sich auf Erhalt von Art 1 und 20 GG. Kann sich nicht vorstellen, dass es Gruppen gibt, die diese ablehnen sich bei uns um Geld bewerben. Einzelfallregelung muss das Prinzip bleiben, es lässt sich kein Automatismus schaffen.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.

Marius: Gegenrede.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung:

Ja: 13

Nein: 10

Antrag angenommen.

Mirjam: Möchte darauf hinweise, dass eine namentliche Abstimmung beantragt war.

Namentliche Abstimmung:

Marius Schmidt: Ja

Mirjam Taufenbach: Ja

Elena Dell: Ja

Moritz Lüers: Ja

Sophie-A. Bulang: Ja

Jan Frölich: Ja

Martha Lichtenstein: Ja

Ole Schmitt: Ja

Lisa Freitag: Ja

Monika Eidmann: Ja

Wolfgang Hoppe: Ja

Patricia Fromme: Nein

Johannes: Nein

Klara Stock: Nein

Glen: Nein

Aileen Kiel: Nein

Anne Thordis Wanke: Nein

Luisa Förster: Nein

Marie Brock: Nein

Almut Slenczka: Nein

Konstantin Sprenger: Nein

Anton Borrmann: Nein

Darius Kirchbach: Enthaltung

Lea-Marie Neufeld: Enthaltung

Steven Reinhardt: Enthaltung

Rene Geiss: Enthaltung

Ja: 11

Nein: 11

Enthaltung: 4

Antrag abgelehnt.

TOP 06 – Berichte der Sprecher*innen

Vorsitz

Klara: Statement zu Einladung von Boris Palmer zu einer Veranstaltung der Leopoldina. Dank von Leopoldina für ausgewogene Darstellung.

Finanzen

Rene: Keine Mietkosten für Galgenberg 2. Daher förderbar, sonst im Nachhinein abgelehnt. Diverse Anfragen. Julius Handkasse gezahlt. Haben sich um die FSR-Gelder gekümmert. Siehe Bericht. Gab eine Rundmail an die AKs. Eilanträge an die Sitzungsleitung.

Monika: Wäre die Lösung auf unser Problem ein Eilantrag?

Rene: Dafür ist die Sitzungsleitung Ansprechpartner.

Anton: Schriftliche Begründung hat gefehlt.

Monika: Wir haben gar keinen gestellt, daher konnten wir nicht schriftlich begründen.

Anton: Ein Eilantrag war nicht nötig, siehe Email.

Rene: Überblick über Haushaltsplan bei Rene, aber keine verlässliche Orientierung, da bestimmte Sachen da noch nicht eingetragen sind.

Monika: Was braucht man für eine Änderung der Finanzordnung? Gerne per Email.

Sozialsprecher*innen

Patricia: Siehe Bericht. Keine Sozialdarlehen vergeben.

Sitzungsleitung

Anton: Imke heute verhindert.

FSR-Koordination

Bericht kommt noch.

TOP 07 – Personalbelange (nicht öffentlich)

Abstimmung Gehaltsanpassung Anna:

Ja: 17

Nein: 0

Enthaltung: 3

Antrag angenommen.

TOP 07 – Sonstiges

Mirjam: Protokolle nicht aller Sitzungen nicht auf der Webseite. Vorletzte Woche bei der Landwirtschaftsdemo, bei der gemeinsam abgestimmten Rede sollte keine Gruppen sich da mit anhängen.

Rene: Auf der StuRa Seite wird von Legislaturperioden gesprochen, es müssten Wahlperioden sein.

Rene: Was wird kritisiert bei der Demo?

Mirjam: In den Vortrag hat die vortragende Person gesagt, sie sei für den StuRa und für Verdi da.

Klara: Wir können den Leuten das nicht verbieten. Außerdem sollte es legitim sein, wenn die Person für uns hin geht, zudem war die Trennung ordentlich.

Mirjam: Hier wurde es klar getrennt, aber bei der Olli wurde nicht getrennt.

Monika: Klare Trennung ist wichtig, sonst impliziert man Zusammenhänge die nicht so da sind.

Ende der Sitzung: 22:19 Uhr